

MEDIENMITTEILUNG

Novartis eröffnet hochmoderne Produktionsstätte in Schweizerhalle zur Herstellung von RNA-Therapeutika

- *Mit dieser neuen Anlage wird der Standort Schweizerhalle eine der weltweit modernsten chemischen Produktionsanlagen für eine der komplexesten Medikamentenklassen*
- *Synthetische RNA-Therapeutika stellen einen bahnbrechenden Ansatz in der Medizin dar, der neue Behandlungen für Patientinnen und Patienten verspricht*
- *Diese Investition in Schweizerhalle von rund 70 Mio. CHF unterstreicht das langjährige Engagement von Novartis in der Schweiz als Standort für hochkomplexe, schwer herzustellende Medikamente*

Schweizerhalle, 20. Februar 2023 — Novartis hat heute in Schweizerhalle (BL) eine neue Produktionsstätte zur Herstellung von RNA-Therapeutika eröffnet. An der Eröffnungsfeier nahmen Bundesrat Guy Parmelin und weitere hochrangige Gäste aus Politik und Industrie teil. Das erste Ziel des Unternehmens für diese neue Anlage ist die Herstellung des Wirkstoffs von Leqvio®, einem neuartigen Medikament auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

«Mit dieser neuartigen Produktionsstätte für RNA-Therapeutika verfügt Schweizerhalle nun über eine der modernsten chemischen Produktionsanlagen der Welt. Dies ist ein weiteres Beispiel für unser Engagement, innovative Technologien zu nutzen und in diese zu investieren», sagte Steffen Lang, President, Operations. «Diese jüngste Investition stärkt unsere Produktionsbasis in der Schweiz, die sich auf die Herstellung hochkomplexer, schwer herzustellender Therapien konzentriert.»

Die neue Produktionsstätte in Schweizerhalle umfasst zwei Produktionslinien für RNA-Therapeutika, die sich über drei Stockwerke erstrecken. Obwohl der Bau sehr komplex war und über 12 Kilometer Rohrleitungen und rund 100 verschiedene Gerätetypen umfasste, konnte das Projekt in weniger als zwei Jahren mit einer Investitionssumme von rund 70 Millionen CHF abgeschlossen werden. «Wir haben in kürzester Zeit eine neue Technologie für Novartis eingeführt. Es war das erste Mal, dass ein Ingenieursteam und ein Produktionsteam innerhalb von Novartis Erfahrungen in der Herstellung von RNA-Therapeutika im grossen Massstab sammeln konnten», sagte Michael Wessels, Site and Manufacturing Head Chemical Operations Switzerland. «Diese hochinnovative Fertigungstechnologie, die zwischen klassischen niedermolekularen Verbindungen und Biologika angesiedelt ist, wird neue Möglichkeiten für die Zukunft bieten.»

In der neuen Anlage in Schweizerhalle wird eine der komplexesten Medikamentenklassen hergestellt, nämlich kurze Ribonukleinsäure-Moleküle (sogenannte small interfering RNA bzw. siRNA), die zu den RNA-Therapeutika gehören und zwischen niedermolekularen Verbindungen und biologischen Wirkstoffen angesiedelt sind. Im Gegensatz zu

niedermolekularen oder biotechnologischen Medikamenten, die normalerweise versuchen, ein krankheitsrelevantes Protein zu neutralisieren, indem sie daran andocken, blockieren synthetische RNA-Arzneimittel wie siRNAs die Bildung des schädlichen Proteins selbst, indem sie die sogenannte Boten-RNA zum Schweigen bringen, welche die Informationen zur Herstellung des Proteins enthält.

Über die chemische Produktion von Novartis in Schweizerhalle

Neben der neu eröffneten Produktionsstätte für RNA-Therapeutika, in welcher der Wirkstoff für Leqvio® hergestellt wird, ist Schweizerhalle ein Chemieproduktionsstandort für die Herstellung von innovativen Wirkstoffen und Zwischenprodukten für verschiedene Medikamente in kleinen Mengen. Diese werden in technisch komplexen Spezialanlagen mithilfe anspruchsvoller chemischer Verfahren hergestellt und zur Weiterverarbeitung an die verschiedenen Partner des Novartis-Produktionsnetzwerks abgegeben. Der Standort, an dem rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind, spielt auch eine wichtige Rolle im globalen Netzwerk der chemischen Produktion für die Einführung neuer Medikamente.

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die bekannte und unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren beinhalten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Einige der mit diesen Aussagen verbundenen Risiken sind im jüngsten Dokument «Form 20-F» der Novartis AG, das bei der «US Securities and Exchange Commission» hinterlegt wurde, zusammengefasst. Dem Leser wird empfohlen, diese Zusammenfassungen sorgfältig zu lesen.

Über Novartis

Bei Novartis beschreiten wir neue medizinische Wege zur Verbesserung und Verlängerung von Menschenleben. Wir stellen hochwertige Medikamente bereit, welche die grössten Krankheitsbelastungen der Gesellschaft durch Technologieführerschaft in Forschung und Entwicklung und neuartige Zugangsansätze lindern. In unserem Streben nach neuen Medikamenten fungieren wir stets unter den Top-Unternehmen weltweit, die in Forschung und Entwicklung investieren. Rund 106.000 Menschen aus mehr als 140 Ländern arbeiten zusammen, um Novartis-Produkte für fast 800 Millionen Menschen auf der ganzen Welt bereitzustellen. Erfahren Sie mehr unter <https://www.novartis.com>.

Novartis ist auf Twitter. Melden Sie sich an und folgen Sie @Novartis auf

<https://twitter.com/novartisnews>

Informationen zu Multimediainhalten von Novartis finden Sie auf

<https://www.novartis.com/news/media-library>

Bei Fragen zur Internetseite oder der erforderlichen Registrierung wenden Sie sich bitte an media.relations@novartis.com.

###

Novartis Media Relations

E-Mail: media.relations@novartis.com

Schweiz

Satoshi Sugimoto

+41 79 619 2035

Maren Potgeter

+41 79 423 1114

Zentral

Anna Schäfers

+41 79 801 7267